

stammt der verdeckten Konterrevolution und gehört zum Programm der Globalstrategie des Imperialismus.

Wir haben aus der Geschichte des Klassenkampfes die Lehre gezogen, daß es nur eine wirkliche Garantie der Demokratie gibt: Das werktätige Volk muß unter Führung der einheitlich handelnden Arbeiterklasse dieses volksfeindliche System bürgerlicher Klassenherrschaft, seine Machtgrundlagen in der Wirtschaft beseitigen und selbst die politische und wirtschaftliche Macht in seine Hände nehmen, seinen eigenen, demokratischen Staat aufbauen. Dieser Staat kann nur auf der Grundlage der vollen Machtkonzentration in den Händen der gewählten Volksvertretungen und ihrer engen lebendigen Verbindung mit den Werktätigen und ihren Kollektiven aufgebaut sein. Auf der Grundlage dieser Volkssouveränität erfolgt die demokratische Leitung aller staatlichen Verwaltungsorgane und der Justiz. Das ist auch der Grund dafür, weshalb es in unserer Staatsordnung keinen Platz für Verwaltungsgerichte gibt. Diese Verwaltungsgerichte, die in den kapitalistischen Ländern bestehen, sollen nur die Tätigkeit der Parlamentsausschüsse ersetzen und die Macht der reaktionären Verwaltungsbeamten vermehren.

Sozialistische Demokratie hat nichts gemein mit bürgerlicher „Selbstverwaltung“, auch wenn man sie sozialistisch nennt

Man fragt sich, was sich die imperialistischen Ideologen eigentlich denken, wenn sie für den Sozialismus eine Selbstverwaltung der Betriebe oder auch der Städte und Gemeinden vorschlagen. Eine solche Selbstverwaltung ist ein Widerspruch in sich.

Es ist doch widersinnig, angesichts der Globalstrategie des USA-Imperialismus und seines westdeutschen Gehilfen über den Abbau des Staates unter sozialistischen Verhältnissen zu philosophieren. Man muß beachten, daß die Reste der alten Ausbeuterklasse als antisozialistische Kraft wirken und ein ständiger Einfluß imperialistischer und anderer reaktionärer Ideologien vom Westen erfolgt, was den Aufbau des Sozialismus stört. Der Versuch, die komplizierten Probleme des sozialistischen Aufbaus unter der Losung „Selbstverwaltung“ auf untere Organe einfach abzuwälzen, bringt keinen Nutzen. Auf „Bürokratismus“ zu schimpfen nützt auch nichts. Es gibt nur einen Weg: *die Prinzipien des Marxismus-Leninismus im staatlichen Leben anzuwenden und den demokratischen Zentralismus einzuhalten*, weil das die Entwicklung der sozialistischen Demokratie gewährleistet. An Stelle des Redens über „Bürokratismus“ ist es fruchtbringender, aber auch schwerer, die modernen Methoden der sozialistischen Organisationswissenschaft und der Führungstätigkeit anzuwenden und durch die Volksvertretungen zu veranlassen, daß die Mitarbeiter des Staatsapparates befähigt werden, die marxistische Lehre in der Arbeit der Institutionen und in ihrer eigenen Arbeit schöpferisch anzuwenden. Dadurch wird die Entwicklung der sozialistischen Demokratie unterstützt.